

arbeitet an einer neuen Ausgabe der Chronik von Montecassino und untersucht den bisher ungeklärten, strittigen Anteil ihrer Verfasser Leo, Guido und Petrus Diaconus an den verschiedenen Fassungen. Dr. Gerlinde Niemeyer (Düsseldorf) hat alle Handschriften der Vitae Norberts von Xanten erfaßt, den kritischen Text der damit zu verbindenden Vitae Gottfrieds von Cappenberg bereits hergestellt. Da nach der Untersuchung des Würzburger Dozenten Dr. Franz-Josef Schmale (künftig Ordinarius in Bochum) über die ursprüngliche Form und Überlieferung der Gesta Friderici I. von Otto von Freising und Rahewin (DA. 19, 1963, 168—214) deren Ausgabe von Georg Waitz (³1912) verbesserungsbedürftig und da sie überdies vergriffen ist, wird eine neue kritische Edition der Gesta erwogen. Die Ausgabe der Chronik des Saba Malaspina von Prof. August Nitschke (Stuttgart) liegt nahezu druckfertig vor, die der Cronica Austriae des Thomas Ebendorfer von Prof. Alphons Lhotsky (Wien) ist bereits im Druck. Ebendorfers damit zusammenhängender „Catalogus praesulum Laureacensium“, vielleicht auch der Schlußteil seiner Kaiserchronik, soll folgen, und Prof. Lhotsky bereitet weiterhin die Edition der „Historia Austriaca“ von Enea Silvio vor.

Andere Scriptores-Arbeiten an der Chronik Arnolds von Lübeck, der Relatio des Nicolaus von Ligny, der Historia ecclesiastica des Tolomeo von Lucca sind ins Stocken geraten oder schreiten nur langsam vorwärts. Die früher geplante Ausgabe des Ludovicus Bavarus von Albertino Mussato ist vielleicht von Dr. Rolf Engelsing zu erwarten.

In den Rechtsquellen wird Prof. Karl August Eckhardt (Witzenhausen), der den zweiten Band seiner Ausgabe der Lex salica bald zum Abschluß zu bringen hofft, mit der demnächst erscheinenden Edition des „Auctor vetus de beneficiis“ als Band 2 der Fontes iuris Germanici antiqui, Nova series, eine Lücke in dieser Reihe füllen und zugleich die Zweifel beheben, daß damit die lateinische Urform des (von ihm in Band 1 dieser Reihe herausgegebenen) Sachsenspiegels vorliegt. Seine Ausgabe der Kurzform des Schwabenspiegels in deren 4. Band (2 Teile 1960/61) wird ergänzt durch die als 5. Band bald erscheinende Ausgabe der mitteldeutsch-niederdeutschen Handschriften der Schwabenspiegel-Kurzform von Prof. Rudolf Große (Leipzig). Der 6. Band mit der von Prof. Ernst Klebel unvollendet hinterlassenen Ausgabe der lateinischen Übersetzung des Schwabenspiegels von 1356 wird in absehbarer Zeit folgen können, da in einer Schülerin und Mitarbeiterin Prof. Großes, Brigitte Thomas (Leip-